



Abend -

Zeitung.

141.

Montag, am 14. Juni 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

An Fräulein M. L.

Wohl lieblich ist der Morgenröthe Prangen,  
Wenn Hirt und Vogel stötend sie begrüßen,  
Die Blumenkelche thauig sich erschließen,  
Um abzuspiegeln ihre Rosenwangen.

Doch spät auch, wenn des Tages Blut vergangen,  
Pflügt Blumenduft auf's neu' sich zu erheben;  
Von neuem tönt im Hain und auf den Wiesen  
Das Lied der Säng'ler, die dem Morgen sangen.

Die Nacht allein hält' alles tief und schweiget,  
Und, klagen wo auch einsam Nachtigallen,  
Das Leben schläft — sie singen dem Vergessen.

Drum nimm dies Lied, bevor die Nacht sich neiget;  
Laß lebend Dir ein Veilchen mehr gefallen,  
Als um die Urne Wälder von Cypressen!

Kind.

Etwas über Holstein

und besonders über den Veteran Müller in Ikehoe.

Selten ist eine Gegend des schönen Deutschlands so von der Natur geschmückt und gesegnet, als das reizende Holstein, das den nördlichen Theil desselben, bis zur Ostsee gehend, ausmacht. Schon lange und mit Recht nannte man es die Speisekammer Norddeutschlands, denn es liefert, besonders den beiden Reichstädten Hamburg und Lübeck, denselben die meisten Consumtions-Producte, als: Butter, Schinken, Milch, Getreide, Früchte, Kar-

toffeln, Gemüse sogar. Aber nicht dieses allein giebt ihm einen hohen Werth, sondern für den Naturfreund auch noch seine liebliche Lage, seine wahrhaft paradiesischen und nicht genug gekannten Gegenden. Selbst die so hoch gepriesene Schweiz hat kein köstlicheres, duftigeres Grün der Matten aufzuweisen, durch welche sich glänzende Flüsse, wie lange Silberfäden, im ruhigen Laufe ziehen oder sich mäandrisch krümmen. Die Ufer der schiffbaren Stöhr sind fast durchgehends romantisch schön; dieser Fluß ist von den herrlichsten Wiesen eingefast, auf denen zahllose Heerden von Hornvieh und muthige Pferde mit ihren muntern Füllen weiden. Hinter den Wiesen erheben sich wellenförmige Hügel, an denen sich Felder mit frischgrünender Wintersaat hinaufziehen und an deren Abhänge blühende Dörfer schimmern.

Besonders zeigt sich diese Naturschönheit bei dem lieblichen Städtchen Ikehoe in üppiger Fülle. Es liegt an der Stöhr in einer sehr gesunden Gegend und ist frei und angenehm gebaut. Da es nur acht Meilen von Hamburg entfernt und dadurch mit dieser Stadt im steten Verkehr, auch der Wohnsitz von 24 adelichen Stiftsdamen aus der Holsteinischen Ritterschaft ist, so erfreut es sich einer höchst angenehmen Wohlhabenheit, die einen freundlichen Eindruck auf den Reisenden macht. Der König von Dänemark machte die Schwester seiner Gemalin, die Prinzessin Juliane von Hessen zur Aebtissin dieses Klosters, die sich einen Theil des Jahres dort auf-